



Ahrweiler Markt
RB 30 (ca. alle
 60 Minuten)

Stadtspaziergang

Tourismus & Service GmbH
 Marktplatz 21
 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 t (0 26 41) 97 73 50
 www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Museum Römervilla
 Am Silberberg 1
 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 t (0 26 41) 53 11
 Apr.–Okt. Di–Fr 10–18,
 Sa–So 10–17 Uhr
 Erwachsene 3,60 €, ermäßigt 1,80 €, Familien
 (2 Erw. und Kinder bis 14 Jahre 7,20 €)
 Historisch bedeutsame Ausgrabung eines römischen Herrenhauses mit angrenzendem Badetakt aus dem 1. Jh.

AHRWEILER

Tor zum romantischen Ahrtal

Das kleine Städtchen Ahrweiler ist mehr als ein bedeutender Weinort. Fast wie im Mittelalter präsentiert sich der alte Stadtkern.

Ahrweiler, eigentlich ein Stadtteil von Bad Neuenahr, erreichen wir am Bahnhof Ahrweiler Markt. Den allgegenwärtigen Weinbergen drehen wir zunächst den Rücken zu. Sie umgeben die kleine Metropole zwar auf malerische Art und Weise und sorgen für ein einmaliges Ambiente, doch heute geht's zunächst in die Vergangenheit.

Und die begegnet uns spätestens, als wir von der Adenbachhutstraße links in die Bossardstraße einbiegen und der Versuchung widerstehen, sofort durchs nächste Tor der Stadtmauer in den historischen Kern der Stadt zu gehen.

Die Stadtmauer ist knapp 1800 Meter lang und acht Meter hoch. Bis heute umschließt sie den historischen Kern fast vollständig – und das seit 1248. Vier Tore gewähren entsprechend allen vier Himmelsrichtungen Einlass. Wenige hundert Meter weiter passieren wir dann das Niedertor mit seinen weit ausladenden schweren Eichentoren. Wie im Mittelalter präsentiert sich der historisch bedeutsame alte Stadtkern Ahrweilers. Krumme und windschiefe Fachwerkhäuser soweit das Auge reicht. Und so schlendern wir ganz gemächlich über die Niederhutstraße in Richtung Marktplatz. Die Zeit scheint langsamer zu laufen in Ahrweiler, aber das gibt uns die Gelegenheit, Schönheiten wie das von 1762 stammende Restaurant „Zum Aennchen“ wahrzunehmen. Ahrweiler hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich: Im Jahre 893 wird der Ort „Arwilere“ erstmals in einem Güterverzeichnis der Abtei Prüm erwähnt. Die Stadtrechte erhielt das Örtchen 1248 vom Erzbischof Konrad von Are-Hochstaden. Trotz der um 1300 errichteten Stadtmauer blieben die Einwohner nicht vor Eroberung



verschont. Im Dreißigjährigen Krieg (1633 und 1646) wurde Ahrweiler geplündert und gebrandschatzt – im französischen Krieg am 1. Mai 1689 bis auf zehn Häuser völlig zerstört. Der Wiederaufbau dauerte viele Jahre. Dem Bombenkrieg 1944/1945 schließlich fiel der südliche Teil der Kernstadt zum Opfer. Doch das kann man heute bestenfalls erahnen.

Der weitläufige Marktplatz wird vom Hotel am Stern dominiert. Erhaben macht das Äußere den Anspruch der Herberge deutlich. Vis-a-vis ist die Touristeninformation in einem Spätrokobau mit Mansardendach und Trophäenaufbau untergebracht. Wenige Meter weiter stehen wir vor der 1894 erbauten Synagoge, die heute für Kulturveranstaltungen genutzt wird, um schließlich vor dem südwestlichen Befestigungstor zu stehen. Hier biegen wir nach rechts ab und spazieren entlang der Stadtmauer. Am so genannten Johanniswall fällt unser Blick auf den Weißen Turm – der nördlichste Geschlechterturm Europas von 1350. Sie wurden seinerzeit von wohlhabenden Familien als Statussymbol errichtet. In Ahrweiler beherbergt der Geschlechterturm heute das Stadtmuseum.

Von hier aus gehen wir durch das Adenbachtor zum Bahnhof zurück– oder begeben uns auf den Pfad der roten Traube (►Seite 58).

Marktplatz in Ahrweiler

Zum Aennchen
 Niederhutstraße 10
 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 t (0 26 41) 40 82
 www.aennchen-ahrweiler.de
 Mo–So 12–14 Uhr, 17.30–22 Uhr, Do Ruhetag
 Hotel-Restaurant seit 1763, gemütliche mittelalterliche Atmosphäre, internationale Küche, innerhalb der alten Stadtmauer gelegen.